

# Qualifizierungsoffensive Umweltbildung des DWV auf der Zielgeraden!



Die Gründung des Deutschen Wildgehege-Verbandes e.V. vor mehr als 40 Jahren hatte das vorrangige Ziel, Menschen jeden Alters unsere heimische Tierwelt näher zu bringen. Aus einem Waldbesitzerverband kristallisierten sich die Wildgatterbesitzer heraus, die wiederum eine eigene Arbeitsgruppe der Besucherparks bildeten. Damit war der Grundstein der Umweltbildung in unseren Wildgehegen gelegt.

Seit Beginn des neuen Jahrtausends beschäftigt sich der Verband nun mit der Umsetzung eines hochqualifizierten und dennoch auf möglichst alle Mitgliedseinrichtungen abgestimmten Bildungsangebotes, das in der nun vorliegenden Ausformulierung innerhalb der Tiergärtnerei einzigartig ist.

Eine selbstkritische Evaluation unter dem Motto „Wer wir sind und was wir wollen“ und die daran anschließende eigentliche Qualifizierungsoffensive wurden maßgeblich von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt. Die Bildungsoffensive wurde als UN-Dekade-Projekt 2010 im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) anerkannt und darf somit als umweltbildnerischer Meilenstein in der Tiergärtnerei gelten.

Das Projekt kann als vorläufiger Höhepunkt einer ganzen Reihe von Aktivitäten in Sachen Umweltbildung auf verschiedensten Ebenen angesehen werden. So würdigte das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Jahr 2009 die wichtige umweltpädagogische Arbeit der Zoos und Tierparks durch ein zweijähriges Forschungsprojekt über „Natur und Nachhaltigkeit“

– innovative Bildungsangebote in Botanischen Gärten, Zoos und Freilichtmuseen“. In 2010 publizierte die *European Association of Zoos and Aquaria* (EAZA)

auf europäischer Ebene die „Strategie einer Bildung für Naturschutz“, im selben Jahr publizierte die DBU eine tiergarten-spezifische Veröffentlichung unter dem Titel: „Tierische Umweltbildung“. Die Initiative des DWV, gestartet schon im Oktober 2008 übernimmt damit auch eine überregionale umweltbildnerische Vorreiterrolle in der Tiergärtnerei.

Das DWV-Vorhaben zielt darauf ab allen Mitgliedsbetrieben eine Weiterentwicklung und öffentlichkeitswirksame Zertifizierung im Bereich der Umweltbildung zu ermöglichen. Bis November 2012 nahmen 65 Mitarbeiter aus 36 DWV-Parks, das macht insgesamt 136 Seminarteilnahmen, teil. Die Rückmeldungen zu den Weiterbildungsveranstaltungen waren durchweg positiv.

Das Projekt war und ist so angelegt, dass die Teilnehmenden vollen Einfluss auf die Umsetzung und vor allem die Art und Intensität der Zertifizierung haben. So wurden die neu entwickelten Kriterien für formelle und informelle Umweltbildung im Verlauf der letzten zwei Jahre in intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema durch die Seminarteilnehmer ent-

## „Sehr interessant ist der Austausch mit anderen Einrichtungen“

Dipl. Biol. Sandy Rödde, Tierpark Sababurg

## „Kurzweilig, interessant, praxisorientiert“

Marcus Rügamer, Leitung Wildpark Bad Mergentheim

## „Gute Praxisorientierung bei Übungen und im Vortrag“

Sara Engelbrecht, Umweltpädagogin Wildpark Knüll



Fortbildung Stufe I, Hochwild Schutzpark Schwarze Berge

wickelt. Unabhängig davon, ob es sich um Gästeführungen, Kindergruppenangebote, Gehegegestaltungen, Tafelentwicklungen etc. handelt, die Umweltbildungskriterien des DWV bieten Orientierung und gewährleisten – bei aller Individualität – eine vergleichbare Qualität der im Weiteren entwickelten, erlebnisorientierten Umweltbildungsangebote.

Das dreistufig angelegte Angebot ermöglicht allen Betrieben in Stufe 1 einen praxisorientierten Einstieg ins Thema, wobei es schwerpunktmäßig um Planungsgrundlagen, Textgestaltung, Gästeführungen und Bildung für nachhaltige Entwicklung geht. Aufbauend auf diesen Grundlagen vermittelt Stufe 2 Grundkenntnisse im Bereich des Qualitätsmanagements, der zooplanerischen Gehegegestaltung, des Marketings, sowie der Evaluation von Bildungsangeboten. In Stufe 3 geht es schließlich um komplexere Formen des Qualitätsmanagements, um die Entwicklung von einrichtungsumfassenden Bildungsplänen und um die zukunftssträchtige Einbeziehung von Freiwilligen im Rahmen des Freiwilligenmanagements.

Die Zertifizierungen werden durch extra geschulte Scouts aus den Reihen der DWV-Umweltpädagogen durchgeführt, die im November 2012 die ersten Betriebe auszeichnen konnten.

Je nach Stufe und Aufgabenstellungen erlangen die Teilnehmer der Stufen 1-3 eine offizielle Würdigung ihrer Anstrengungen von Seiten des Verbandes. Alle teilnehmenden Betriebe erhalten dazu Zertifikate und Plaketten. Demnächst sind auch werbewirksame Banner für den Außenbereich zum günstigen Selbstkostenpreis geplant.

Kritisch angemerkt wurde von verschiedenen Teilnehmern das noch stärker zu entwickelnde Außen-Marketing für das Projekt. Dieser Aufgabe wird sich der Vorstand verstärkt im Anschluss an das



Fortbildung Stufe I, Bayerwald Tierpark Lohberg



Fortbildung Stufe I, Naturzentrum Wildpark Knüll



Fortbildung Stufe I, Tierpark Sababurg



Fortbildung Stufe I, Wisentgehege Springe

DBU-Projekt zuwenden. Mitstreiter sind hier, wie auch grundsätzlich im AK Umweltbildung, gerne gesehen.

Die Vorteile, die sich für teilnehmende Betriebe ergeben können, sind allerdings auch abhängig von

- der Intensität mit der die Betriebe die Qualifizierungsmaßnahmen wahrnehmen (Zahl und Art der Teilnehmenden, Integration in die aktuelle und künftige Umweltbildungsarbeit, Evaluationen, Weiterentwicklungen, etc.),
- der betrieblichen Durchdringungstiefe (Weitergabe des Erlernten/Diskussion und Umsetzung im Betrieb, Integration in die Arbeitsabläufe wie z. B. der Tierpflege, des Managements, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, etc.) und

- der eigenständigen Positionierung der hieraus nach und nach erwachsenen Angebotselemente (bis hin zum Bildungs-Masterplan) in der Außendarstellung durch die einzelnen Betriebe.

Die Organisation der Qualifizierungsangebote, sowie die Bewerbung nach Innen und Außen durch den DWV-Vorstand bie-



Scout-Ausbildung für Stufe II, Tierpark Sababurg

ten „lediglich“ einen Rahmen, der durch die Mitgliedsbetriebe ausgefüllt und genutzt werden kann. Dieses erste Zertifizierungssystem der Umweltbildung eines tiergärtnerischen Verbandes im europäischen Raum setzt Maßstäbe, die zu einer weiteren Professionalisierung dieser besonderen Zukunftsaufgabe beitragen. Der Vorstand des DWV wird daher weiter mit der gewohnten Energie daran arbeiten, diesem wichtigen Thema die Bedeutung zukommen zu lassen, die nicht nur von internen, sondern besonders auch von externen Gruppen verlangt wird.

Verfasser: Lars Wohlers, KON-TIKI



Fortbildung Stufe III, Tierpark Sababurg



## Natur widerspiegeln - die Planungssymbiose für moderne Tiergärten



**Biologen · Ingenieure  
Landschaftsplaner**

**Tiergartengestaltung Wiesenthal**  
 Sennickerode 11 · 37130 Gleichien  
 Telefon (0 55 92) 92 74 77  
 Telefax (0 55 92) 92 74 78  
 info@tiergartengestaltung.de  
 www.tiergartengestaltung.de

**Ingenieurbüro Bick**  
 Vor dem Schöneberger Tor 7  
 34369 Hofgeismar  
 Telefon (0 56 71) 30 03  
 Telefax (0 56 71) 68 82  
 bick@ingbuero-bick.de

